

Gefördert durch:  
Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales  
aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung des  
Landesverbandes der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e. V.

**Georgstraße 7e**

**09111 Chemnitz**

**Sprechzeiten : Montag – Freitag 10<sup>00</sup> – 15<sup>00</sup> Uhr  
und nach Vereinbarung**

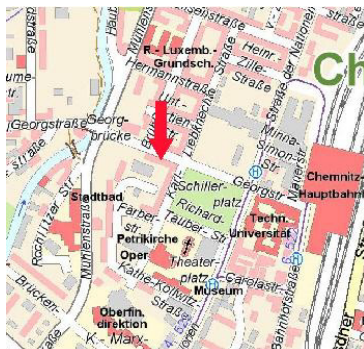
**Tel.: 0371 91 89 89 99**

**Fax: 0371 91 89 24 55**

**E-Mail: [eutb-beratung-chemnitz@online.de](mailto:eutb-beratung-chemnitz@online.de)**

**Web: <http://www.schwerhoerige-sachsen.de>**

**Hier finden Sie uns:**



**In der Nähe von Bus -und Hauptbahnhof**



## Landesverband der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e. V.



C

## Informationsblatt 1/26 Januar - März 2026

- Mitglied im Deutschen Schwerhörigenbund e. V.
- Mitglied in der PARITÄT Sachsen e.V.
- Mitglied der LAG Selbsthilfe Sachsen e. V.

# Landesverband der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e. V.

Georgstraße 7 e, 09111 Chemnitz

Tel.: 0371 / 91 89 89 99

Fax: 0371 / 91 89 24 55

E-Mail: [landesverband@schwerhoerige-sachsen.de](mailto:landesverband@schwerhoerige-sachsen.de)

Homepage: [www.schwerhoerige-sachsen.de](http://www.schwerhoerige-sachsen.de)

## Sprechzeiten

HÖRBIZ	EUTB Stelle
Montag bis Freitag von 10:00 bis 15:00 Uhr Und nach Terminvereinbarung bitte per Telefon, FAX, Mail	Montag bis Freitag von 10:00 bis 15:00 Uhr Und nach Terminvereinbarung bitte per Telefon, FAX, Mail

## Bankverbindung

Ostsächsische Sparkasse Dresden	Commerzbank Chemnitz
IBAN: DE39 8505 0300 0221 0023 59	IBAN: DE35 8704 0000 0111 0501 00
BIC: OSDDDE81XXX	BIC: COBADEFFXXX

## Vorstand des Landesverbandes

### Vorsitzender:

**Dr. Matthias Müller.** Am Lerchenberg2, 08321 Zschorlau

Tel.: (0371) 91 89 89 99

E-Mail: [dr.matthiasmueller@web.de](mailto:dr.matthiasmueller@web.de)

### Stellvertreterin:

**Beate Schwemmer,** Weißdornstraße 98, 04209 Leipzig

Tel.: (0176) 63 41 48 24

E-Mail: [john.schwemmer.machern@freenet.de](mailto:john.schwemmer.machern@freenet.de)

### Schatzmeisterin:

**Hannelore Reinhardt,** An der Wyhra 33, 04552 Borna

Tel./Fax: (03433) 20 72 73

### Beisitzer:

**Thomas Ficker,** Luther - Straße 13, 08280 Aue

Tel.: (0173) 81 24 53 8

E-Mail: [dacia8688@gmx.de](mailto:dacia8688@gmx.de)

### Rechnungsprüferinnen:

**Karla Müller,** Wolkenburger Straße 18, 08371 Glauchau

Kontakt über Büro des LV

**Edeltraud Lorenz,** Sauerbruchstr.12, 04552 Borna

Tel./Fax: (0177) 24 02 53 6

E-Mail: [xtraudlx@yahoo.de](mailto:xtraudlx@yahoo.de)

Für schwerbehinderte Mitglieder bedeutet das häufig passgenaue Zusatzangebote: spezialisierte Präventionskurse mit angepasster Belastungssteuerung, individuelle Reha-Lotsen, digitale Schulungen für Hilfsmittel, Zuschüsse zu Mobilitätsunterstützung im Ausnahmefall oder barrierearme Servicekanäle. Wer die Vorteile nutzen will, sollte den Schwerbehindertenausweis und wesentliche medizinische Unterlagen geordnet bereithalten. Für die Zuzahlungsbefreiung empfiehlt sich eine frühzeitige Hochrechnung der voraussichtlichen Belastungen und eine Antragstellung gleich zu Jahresbeginn. Bei Hilfsmitteln zahlt sich eine präzise, funktionsbezogene Verordnung aus, die den Alltagsnutzen beschreibt, anstatt nur ein Produkt zu benennen. Für langfristige Heilmittel sollten Diagnosen und Verläufe nachvollziehbar dokumentiert sein, damit Ärztinnen und Ärzte die einschlägigen Regelungen anwenden können. Falls Entscheidungen ausbleiben oder ablehnend ausfallen, sichern Fristen, Begründungspflichten und der Widerspruchsweg die Rechte der Versicherten; eine qualifizierte Sozial- oder Patientenberatung kann hier entscheidend unterstützt

Quelle: <https://www.gegen-hartz.de/news/schwerbehinderung-mehr-ausgleiche-ab-einem-gdb-50-bei-den-krankenkassen-im-jahr-2026>

**Habt Ihr Wünsche, Berichte oder Anregungen fürs nächste Infoheft?**

**Dann schreibt an:**

Landesverband der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e. V.

Georgstraße 7 e, 09111 Chemnitz

Fax: 0371 / 91 89 24 55, E-Mail: [landesverband@schwerhoerige-sachsen.de](mailto:landesverband@schwerhoerige-sachsen.de)

**Redaktionsschluss für das neue Infoheft 2/2026**

**(April - Juni) ist der 15.03. 2026**



## *Vorwort*

### *Liebe Mitglieder und Freunde,*



ein neues Jahr hat begonnen und es werden gute Wünsche und Vorsätze ausgetauscht, so will ich dies im Namen des erweiterten Vorstandes auch tun und Sie herzlich grüßen, Ihnen viel Gesundheit und Wohlergehen wünschen und einen behüteten sowie erträglichen Weg durch ein friedliches Jahr in Begleitung von Freunden und lieben Familienangehörigen. Mögen sich die vielen Ideen und Aktivitäten zum Wohle unserer Hörgeschädigten im Miteinander in unserem Landesverband und unserer EUTB-Stelle erfolgreich umsetzen lassen. Dankbar dürfen wir auf die letzten drei Monate zurückschauen, wo das Treffen am 25.10.25 der OV's und SHG mit dem Vorstand des LV und einem Vortrag von Herrn Eric Gitter von Advance Bionics als besonderer Höhepunkt, stattfand. Aber auch das 15-jährige Jubiläum unserer Nachbarorganisation, dem Landesverband Mitteldeutschland der Schwerhörigen und Ertaubten (Thüringen und Sachsen-Anhalt), die im Rosarium in Sangerhausen am 19.12.25 dies feierten, und die Mitgliederversammlung der LAG SH Sachsen am 22.11.25 in Dresden im Kugelhaus, mit Wahl eines neuen Vorstandes, in dem unser Dr. Matthias Müller zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde, waren Höhepunkte im Vereinsleben!

.....

.....

Weitere Ereignisse waren wichtige Meilensteine, so die Mitgliederversammlung des DHV in Frankfurt am Main, die EUHA in Nürnberg mit Österreich als Gastgeberland, die ConSozial in Nürnberg, die vorerst zum letzten Mal stattfand, die DSB-Strategieworkshop zu den Themen „barrierefreies Reisen“ und „Stärkung und Anerkennung des Ehrenamtes“, die Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft der Hörbehinderten Selbsthilfe und Fachverbände in Berlin usw.! Der Dezember brachte die Weihnachts- und Jahresendfeiern bei unseren Mitgliedern, die vom LV am 15.12.25 in Chemnitz gab sehr anschaulich einen Rückblick auf das Jahr und einen Ausblick in 2026, wo der DSB „125 Jahre Schwerhörigenbewegung in Deutschland“ mit verschiedenen Aktivitäten feiern wird. Für mich waren die DSB-Selbsthilfetage vom 25.-28.09.25 in der Kulturhauptstadt Europas – Chemnitz – und mein Einsatz in der gesamten Ablauforganisation eine unvergessliche Bereicherung für meine Arbeit. So könnte wohl jedes Mitglied aus unserem LV von seinen Erlebnissen berichten und dies ist gut so, denn es mobilisiert neue Kräfte und verbindet. Dies haben hoffentlich alle gespürt, die in schwierigen Situationen Hilfe und Unterstützung im Landesverband gesucht haben. In diesem Heft veröffentlichen wir wieder einen ersten Teil des Jahrestermiplanes, der Ihnen helfen soll, alle wichtigen Vorhaben schon langfristig bzgl. Teilnahme einzuplanen. Auf einige weitergehende Besonderheiten darf ich noch hinweisen, am 03.03.26, dem Welttag des Hörens, wird in Berlin der Auftakt für das Jubiläumsjahr des DSB in der Ständigen Vertretung des Freistaates Sachsen beim Bund in Berlin stattfinden, wo Dr. Müller als DSB-Präsident, die Festrede hält. ....

... Die GKV muss Anträge zügig prüfen; verbindliche Entscheidungsfristen sorgen dafür, dass Versicherte nicht monatelang ohne notwendige Versorgung bleiben. Ein GdB erleichtert die Einordnung als medizinisch notwendige, alltagsrelevante Versorgung und stärkt die Begründung durch die Ärztin oder den Arzt. In der Praxis führt das häufig zu reibungsloseren Genehmigungen, weil der Bedarf konsistent belegt ist. Wo es dennoch zu Rückfragen kommt, lässt sich mit ärztlichen Zusatzgutachten, alltagsbezogenen Funktionsbeschreibungen und Verweisen auf bewährte Versorgungspfade nachsteuern. Viele Versicherte mit Schwerbehinderung benötigen Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie oder Podologie nicht nur kurweise, sondern dauerhaft. Hier greifen in der Regel die Konzepte „Langfristiger Heilmittelbedarf“ bzw. „Besonderer Verordnungsbedarf“. Maßgeblich ist die zugrundeliegende Diagnose, nicht der GdB als solcher. Verordnungen können planbar über längere Zeiträume ausgestellt werden, Ärztinnen und Ärzte sind zugleich vor Regressrisiken besser geschützt, was die Versorgung stabilisiert. Medizinische Rehabilitation, Leistungen zur Teilhabe und wohnumfeldverbessernde Maßnahmen sind für schwerbehinderte Menschen zentrale Bausteine der Gesundheitsversorgung. Wichtig ist eine saubere Antragstellung: Ein schlüssiger Reha-Bericht der behandelnden Praxis oder Klinik, eine klare Formulierung der Teilhabeziele und der Nachweis der bisherigen Therapieverläufe erhöhen die Erfolgchancen. Nach der Reha erleichtern strukturierte Nachsorgeprogramme – etwa IRENA, T-RENA oder kassenindividuelle Angebote – den Übergang in den Alltag. Über den gesetzlichen Pflichtkatalog hinaus stellen viele Krankenkassen freiwillige Satzungsleistungen bereit. ....

<b>Vorteil</b>	<b>Was das konkret bedeutet</b>
Strukturierte Nachsorge nach Reha	Organisation und Finanzierung von Nachsorge- und Übergangsprogrammen (kassen- bzw. trägerabhängig), um Reha-Erfolge zu sichern.
Schnellere Verfahren durch klare Nachweise	Der Schwerbehindertenausweis bündelt medizinische Nachweise; Anträge sind dadurch schlüssiger und werden seltener zurückgewiesen.
Mehr Spielraum durch Satzungsleistungen	Zusätzliche, freiwillige Leistungen der jeweiligen Krankenkasse, die speziell auf Menschen mit Schwerbehinderung zugeschnitten sein können.
Höhere Verordnungssicherheit	Bei anerkannt langfristigem Bedarf sinkt das Regressrisiko für Praxen; das erhöht die Bereitschaft zur kontinuierlichen Verordnung notwendiger Therapien.

Zuzahlungen für Arznei-, Heil- und Hilfsmittel, Krankenhausaufenthalte oder Reha sind auf eine jährliche Belastungsgrenze von bei zwei Prozent des Bruttojahreseinkommens des Haushalts begrenzt. Für Menschen, die als „schwerwiegend chronisch krank“ gelten, reduziert sich diese Grenze auf ein Prozent. In der Praxis fällt eine Schwerbehinderung häufig mit chronischen, dauerhaft behandlungsbedürftigen Erkrankungen zusammen. Wer die Voraussetzungen erfüllt, kann sich nach Erreichen der Grenze für den Rest des Kalenderjahres von Zuzahlungen befreien lassen. Für Betroffene bedeutet das, eine signifikante finanzielle Entlastung. Rollstühle, Prothesen, Orthesen, Hör- und Sehhilfen oder moderne Kommunikationsgeräte sind für viele schwerbehinderte Menschen essenziell.

.....

.....

Bereits Anfang Februar wird in Hamburg wieder beim NDR das Treffen der Schwerhörigenverbände aus dem Sendegebiet bzgl. „Barrierefreiheit in den Medien“ im Auftrag der ARD stattfinden. Im März findet das nächste Treffen der OV's und SHG mit dem Vorstand des LV statt, da soll es um die Mitgliederarbeit in unseren Strukturen gehen, es wäre schön, wenn wieder alle unsere Mitglieder vertreten wären. Höhepunkt im April ist der 14. Sächsische Hörtag in Leipzig, ich hoffe, das Thema "Tinnitus und Hörschädigung" zieht wieder viele Gäste und Interessierte an. Die Referenten dafür suchen wir gerade noch! Im Mai wird es den ersten Strategieworkshop zur "Reformation des BGG und AGG" geben. Gespannt darf man im Mai auch auf die Vorlage des Aktionsplanes der Staatsregierung Sachsen zur besseren Umsetzung des BTHG sein. Unser Landeskongress vom 12-14.06.26 in Reudnitz (bei Reichenbach/V) wird für alle Teilnehmer hoffentlich zu guten Begegnungen und Gesprächen führen. Die CI-Schulungen bei MED-EL für SHG-Leiter stehen terminlich noch nicht fest, aber es sind ja auch noch einige Monate Zeit, wir wollen wieder mit unserem HÖRmobil dabei sein. Übrigens laufen die Einsatzplanungen für unser HÖRmobil gerade im vollen Gange, doch dies wird auch von unseren EUTB-Mitarbeiterinnen Frau Arnold und Frau Hopfe abhängen. Die Integrationsfreizeit im Bildungszentrum der DRV in Erkner/bei Berlin im August wird viele neue Erlebnisse bringen, einige Teilnehmer freuen sich jetzt schon darauf. Das Angebot für die DSB-Selbsthilfetage vom 17.-20.09.26 in Berlin wird z.Z. noch genau erarbeitet.

.....

.....

Vielleicht haben unsere Mitglieder für das Treffen der OV's und SHG am 24.10.26 einen Vorschlag zu einem Thema und für Gäste, die wir dazu einladen sollen, der Vorstand nimmt dies gern auf! Im November können gern interessierte Mitglieder unseres LV an den Mitgliederversammlungen unserer Dachorganisationen teilnehmen. Der Dezember wird dann einen "auswertenden" Blick auf das Jahr zurück bringen - wie schnell doch 12 Monate weg sein können! Nun gehen wir aber erst einmal die unmittelbaren nächsten Aufgaben an, vor allem die Neustrukturierung der EUTB-Stelle und des LV nach teilweisem Rückzug von Dr. Matthias Müller aus dem aktiven Arbeitsleben. Bitte denkt auch wieder daran, dass mit dem neuen Jahr die Mitgliedsbeiträge für unseren LV fällig werden. Alle Mitglieder seien nochmals an den Abgabetermin für die Anträge zur Pauschal- und Projektförderung bei den Krankenkassen bis 31.01.26 erinnert, es steht etwa der Geldumfang wie 2025 zur Verfügung, nutzt dies und stellt Anträge, wer dazu Hilfe benötigt, der melde sich im Landesverband! Sicher wären noch viele andere Dinge anzusprechen, aber dafür haben wir bei den Treffen und Aktivitäten mehr Gelegenheit. So bleibt mir abschließend, auch im Namen des erweiterten Vorstandes, Ihnen nochmals für unseren Weg durch das Jahr 2026, bestmögliche Gesundheit, Wohlergehen und viel Elan und Kraft sowie gutes Gelingen bei der Umsetzung unserer Aktivitäten, zu wünschen.

In herzlicher Verbundenheit, Ihre

*Edeltraud Lorenz* ( Rechnungsprüferin im LV )

### Tabelle: Mehr Vorteile ab GdB 50 bei Krankenkassen ab 2026

Vorteil	Was das konkret bedeutet
Niedrigere Zuzahlungsgrenze	Belastungsgrenze von 1 % des Bruttojahreseinkommens, sofern die Chroniker-Kriterien erfüllt sind; GdB 50 erleichtert häufig den Nachweis der Dauererkrankung.
Zuzahlungsbefreiung	Nach Erreichen der Belastungsgrenze Befreiung von weiteren Zuzahlungen im laufenden Kalenderjahr durch Bescheinigung der Krankenkasse.
Schnellere Genehmigung von Hilfsmitteln	Anträge auf z. B. Rollstühle, Prothesen, Hör- oder Sehhilfen werden oft zügiger entschieden, da der Bedarf durch den Schwerbehindertenausweis klar dokumentiert ist.
Reha leichter bewilligt	Medizinische Reha kann schneller genehmigt werden, weil Teilhabeziele und der besondere Versorgungsbedarf plausibel begründet sind.
Langfristige Heilmittelverordnungen	Physio-, Ergo-, Logo- oder Podologithherapie kann als „langfristiger Heilmittelbedarf“ bzw. „besonderer Verordnungsbedarf“ anerkannt werden; Therapien laufen stabiler.
Weniger Therapieabbrüche	Dauerhafte Indikationen werden verfahrensfest dokumentiert; Folgeverordnungen und Bewilligungen sind planbarer.
Individuelle Versorgungs- und Reha-Beratung	Kassen bieten häufig Lotsen/Case-Management speziell für komplexe Verläufe an – inkl. Koordination von Leistungserbringern.
Unterstützung bei Anträgen	Hilfe beim Ausfüllen und Begründen von Reha- und Hilfsmittelanträgen, inkl. Checklisten und Kommunikationshilfe mit dem Medizinischen Dienst.
Spezielle Präventionsangebote	Angepasste Kurse zu Bewegung, Ernährung oder Entspannung; teils digitale Formate, teils mit höherer Kostenerstattung für Schwerbehinderte.
Zuschüsse zu Mobilität	Kassenindividuelle Zuschüsse zu Fahrdiensten oder Mobilitätshilfen in begründeten Einzelfällen (abhängig von Satzungsleistungen).

## Schwerbehinderung: Mehr Ausgleiche ab einem GdB 50 bei den Krankenkassen im Jahr 2026

Wer in Deutschland einen Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 zuerkannt bekommt, gilt sozialrechtlich als schwerbehindert. Der Status wird durch den Schwerbehindertenausweis belegt. Er bringt weitreichende Schutzrechte im Arbeitsleben, besondere Kündigungsschutzregeln und steuerliche Entlastungen. Weniger präsent ist vielen Betroffenen, dass dieser Status auch gegenüber der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) praktische Vorteile entfalten kann – von spürbaren finanziellen Entlastungen bis hin zu erleichterten Versorgungswegen im Alltag. Die GKV ist grundlegend leistungsrechtlich für alle Versicherten gleich organisiert. Dennoch wirkt sich der Schwerbehindertenstatus vielfach indirekt positiv aus. Er bündelt medizinische und soziale Nachweise, die den besonderen Versorgungsbedarf plausibel machen. Ärztinnen und Ärzte können Indikationen klarer begründen, Krankenkassen haben eine belastbare Grundlage für Entscheidungen, und Versicherte selbst können Rechte gezielter geltend machen. Aus dieser Konstellation entstehen Beschleunigungseffekte bei Genehmigungen, stabilere Therapiepfade sowie ein einfacher Zugang zu ergänzenden Unterstützungsangeboten der Kassen.

.....

## DSB am 19. November 2025 zu Gast im Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

Am 19. November 2025 trafen wir (Dr. Matthias Müller, Präsident des DSB und Kriemhild Egermann, Gesundheits- und Sozialpolitische Referentin des DSB) den Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen – Jürgen Dusel, um die Bedarfe von hörbeeinträchtigten Menschen näher zu erläutern und für die Problemkreise ihn um Unterstützung bei der Lösungsfindung zu bitten. Dabei hat der DSB auf das 125-jährige Bestehen der Schwerhörigenbewegung und dem damit verbundenen Jubiläum aufmerksam gemacht sowie für die kommenden Veranstaltungen im nächsten Jahr geworben und ihn herzlich eingeladen. Zudem wurde über das Behindertengleichstellungsgesetz (BGG), das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) sowie über Pflegebestimmungen und OTC-Geräten gesprochen. Herr Dusel sicherte auch für die Zukunft die enge Zusammenarbeit mit dem DSB zu.



Foto: Kriemhild Egermann

**Terminplan des Landesverbandes der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e. V. 1. Halbjahr 2026**

31.01.-01.02.2026	CI-Seminar für SHG-Leiter bei Cochlear in Hannover
02.02.2026	Vorstandssitzung des DSB-LV in Chemnitz- Neue Struktur in der EUTB-Stelle und im LV
10.02.2026	Beratung zur Barrierefreiheit öffentlich-rechtlicher Medien (ARD) im NDR Hamburg
03.03. 2026	Welttag des Hörens-Auftakt zum Jubiläumsjahr in Berlin, anlässlich 125 J. Schwerhörigenbewegung in Deutschland
07.03.2026	3.CI-Tag im HNO-Klinikum (St.Elisabeth) in Straubing
13.03.2026	Arbeitsgespräch des DSB-LV mit seinen Mitgliedern (OV's, SHG) in Chemnitz
30.03.2026	Vorstandssitzung des erweiterten Vorstands im Büro des LV in Chemnitz
18.04.2026	14. Sächsischer Hörtag an der HNO-Uni-Klinik Leipzig
25.04.2026	Tag der „offenen Tür“ im BBW Leipzig, mit HÖRmobil des LV
08.05.-10.05.2026	DSB-Strategieworkshop in Berlin-Spandau Themen: Reformen des BGG und AGG
05.06.-07.06.2026	DSB-Strategieworkshop in Frankfurt /Main, Thema: Rehabilitation von Menschen mit Hörbeeinträchtigungen
12.-14.06.26	LV-Kongress /Mitgliederversammlung in Reudnitz (bei Reichenbach/V.)

..... Wird bei der Antragstellung keine Steuer-ID hinterlegt, wird die digitale Meldung nicht korrekt ausgelöst oder nicht sauber zugeordnet. Das merkt man häufig erst mit dem Steuerbescheid: Der Behinderten-Pauschbetrag wird nicht angesetzt, obwohl der GdB längst festgestellt ist. Was Betroffene jetzt tun sollten – damit der Pauschbetrag nicht „verschwindet“ Entscheidend ist der Zeitpunkt vor der Steuererklärung. Wer 2026 einen neuen Feststellungsbescheid erhält oder eine Änderung beantragt, sollte sicherstellen, dass die Feststellungsbehörde die Steuer-ID der betroffenen Person hat und die elektronische Übermittlung veranlasst wird. Je nach Bundesland kann das an einen Antrag auf Datenübermittlung und eine Einwilligung gekoppelt sein; wer das widerruft, riskiert, dass die Steuervergünstigung nicht mehr berücksichtigt wird. Wenn der Pauschbetrag im Steuerbescheid fehlt: Vorgehen, das in der Praxis funktioniert. Fehlt der Pauschbetrag trotz neuem Bescheid, ist das häufig ein Hinweis darauf, dass die elektronische Meldung (noch) nicht beim Finanzamt angekommen ist. Dann ist der zielführende Weg meist nicht, noch einmal Papier einzureichen, sondern die Feststellungsbehörde zu kontaktieren und die Übermittlung anstoßen zu lassen. Parallel kann – wenn Fristen laufen – ein Einspruch gegen den Steuerbescheid sinnvoll sein, bis die Datenübermittlung nachgeholt wurde.

Quelle: <https://www.gegen-hartz.de/news/schwerbehinderung-seit-1-januar-2026-gilt-dieser-neue-nachweisweg>



## Schwerbehinderung: Seit 1. Januar 2026 gilt ein neuer Nachweisweg

Wer ab 1. Januar 2026 erstmals einen Grad der Behinderung (GdB) oder neue Merkzeichen festgestellt bekommt – oder eine Änderung (z. B. Höherstufung) beantragt – kann den Behinderten-Pauschbetrag steuerlich nur noch sicher nutzen, wenn die Feststellungsbehörde die Daten elektronisch an das Finanzamt übermittelt. Der bisher übliche Nachweis über Bescheid, Ausweis oder Bescheinigung ist für Bescheide ab diesem Stichtag nicht mehr der maßgebliche Weg. Die Umstellung ist kein Detail, sondern ein Systemwechsel: Der Pauschbetrag hängt bei neuen oder aktualisierten Feststellungen daran, dass die Finanzverwaltung die Daten digital zugeordnet bekommt. Dafür braucht die zuständige Behörde die Identifikationsnummer (Steuer-ID) der betroffenen Person. Fehlt sie, kann die Übermittlung praktisch scheitern – und damit der steuerliche Vorteil.

Bestandsschutz: Alte Feststellungen gelten weiter – bis sie enden oder geändert werden. Vor dem 01.01.2026 ausgestellte und noch gültige Feststellungen können grundsätzlich weiter für die Steuer genutzt werden. Sobald jedoch eine Feststellung neu erlassen oder geändert wird (also ein Bescheid ab 01.01.2026 vorliegt), greift der neue Nachweisweg über die elektronische Meldung. Typische Fehlerquelle: Antrag gestellt, aber Steuer-ID fehlt. In der Praxis scheitert es oft nicht am Anspruch, sondern am Datensatz. ....

## DSB-Strategieworkshop zum Thema „Stärkung und Anerkennung des Ehrenamtes“ von 28. bis 30.11.2025 in Berlin-Spandau

Der DSB hatte vom 28. bis 30.11.2025 gemäß der Bewilligung des BMAS aus dem Partizipationsfonds für den 4. Strategie-Workshop in 2025 nach Berlin Spandau in das Christophorus-Hotel



eingeladen. Mit 22 Teilnehmern (incl. Schriftdolmetschern) wurde eine gute Beteiligung erreicht, besonders erfreulich, dass einige „neue Gesichter“, die nur über das Internet von der Einladung erfahren hatten, dabei waren. In der Verantwortung von Kriemhild Egermann-Schuler war der Workshop vorbereitet worden und hatte sich bzgl. Referenten als schwierig gestaltet. Von Sachsen nahmen an der Veranstaltung Frau Beate Schwemmer vom Ortsverein Leipzig und als Mitglied des DSB Landesverband Vorstandes sowie Dr. Matthias Müller von der EUTB-Stelle des LV in Chemnitz teil. Nach einer Einführung in das Thema mit Erläuterungen zur Bedeutung des Ehrenamtes durch Frau Egermann-Schuler, wurde mit den Teilnehmern diskutiert, welchen Bezug und welche Erwartungen sie zum Thema haben, da zeigte sich die große Bandbreite in der Herangehensweise an die Problematik. Bei einem gemeinsamen Abendessen konnten die ersten Kontakte und der Meinungsaustausch fortgesetzt werden. ....

.....

Der Vormittag des zweiten Tages der Veranstaltung wurde durch eine sehr

interessante Präsentation und Herangehensweise aus psychologischer Sicht von Herrn Dr. Paul Heeg, als Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft der Hörbehinderten SH und Fach-



verbände, geprägt. Dabei ging er auch auf das Engagement im Ehrenamt ein, von was es geprägt wird. Am Nachmittag gab Herr Paul Fischer von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt, einen Einblick in die Arbeit der Stiftung, den Förderprogrammen sowie der Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung, um immer neue Engagierte zu finden/zu aktivieren. Die Beispiele von geförderten Projekten für Menschen mit Behinderungen, machten die Thematik eindrücklich deutlich. Den Abschluss des Tages machte Frau Christiane Biedermann, eine selbständige Trainerin, Teamgestalterin und Spezialistin für Freiwilligenmanagement. Aus den Vorträgen ergab sich wieder viel Stoff zu abendlicher Diskussion, diesmal bei Glühwein und Bratwurst und einem Bummel über den Spandauer Weihnachtsmarkt! Der Abschlussstag des Strategieworkshops war mit dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmer mit dem Thema, einer inhaltlichen Sammlung von Argumenten und Motivationen für ein Ehrenamt innerhalb des DSB bzw. auch an sein Umfeld zur weiteren Aktivierung und Fortführung der Problematik, gefüllt. ....

### Alle Jahre wieder....

Besuchen wir das Gewandhausingen sächsischer Chöre.

Es begann 11.30 Uhr am 13.12.2025 mit dem Foyer Singen. Bei der 29. Auflage des Gewandhausingens, sangen auf verschiedenen Ebenen des Hauses 12 Chöre weihnachtliche Lieder. Wir haben uns für das Hauptfoyer



entschieden. Hier boten 4 Chöre ihr Repertoire. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und es herrschte eine großartige weihnachtliche Stimmung. Für uns war es hörmäßig wieder eine besondere Herausforderung, die uns aber nicht davon abhielt, bei einigen bekannten Liedern mitzusingen. 13 Uhr begann das Festkonzert im Großen Saal. Hier gab es u.a. Einzeldarbietungen einiger Ensemble. Ganz etwas Besonderes war, als alle Chöre gemeinsam mit dem Publikum sangen. So erklangen zum Abschluss vielstimmig „Leise rieselt der Schnee“ und „Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen“. Hier sah man einmal mehr, Musik verbindet, begeistert und schafft Zusammenhalt, auch in unruhigen Zeiten. Ein besonderes weihnachtliches Erlebnis eben. Den Termin für das 30. Gewandhausingen sächsischer Chöre am 12.12.2026 haben wir uns bereits vorgemerkt.

**Beate Schwemmer OV Leipzig**

...Im Anschluss daran betrat die Weihnachtsfrau den Raum. Für einen kleinen kulturellen Beitrag erhielt jeder Anwesende ein kleines Geschenk. Zusätzlich gab es für alle einen Wandkalender für 2026, vom Hörzentrum Gromke. Leider verspätet aus verkehrstechnischen Gründen, aber gesund und wohlbehalten, kam Dr. Matthias Müller, Vorsitzender des Landesverbandes der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen. e.V. aus Chemnitz noch zu uns. Er teilte einige für uns interessante Termine für das kommende Jahr des DSB mit. Auch Dr. Matthias Müller kam nicht mit leeren Händen, sondern es konnten noch Beutel und Kugelschreiber verteilt werden, was von unseren Mitgliedern auch rege und dankbar angenommen wurde. Vielen Dank dafür! Mit einem gemeinsamen Lied „Sind die Lichter angezündet,,“ endete unsere Jahresfeier 2025. Ich denke ich spreche für viele. Es war ein gelungener Jahresabschluss und wir können nur hoffen und wünschen, dass auch im kommenden Jahr, viele schöne Stunden im Verein folgen werden.

**Text und Fotos Marco Rüdiger OV Leipzig und Leiter der CI – SHG im LV**



....

Sehr hilfreich war dabei die Bildung einer kleinen Arbeitsgruppe, die weiter das Thema bearbeitet und Forderungen für die Anerkennung des Ehrenamtes in Politik und Gesellschaft zusammenstellt. Auch der Vergleich zu den Erwartungen und Wünschen der Teilnehmer vom Freitag-Auftakt, mit den jetzt gewonnenen Erkenntnissen, brachte in der Feedback-Runde tolle AHA-Effekte! Weiterhin war das Feedback zum Workshop bzgl.



Unterkunft, Verpflegung und Rahmenbedingungen geprägt. Die Einschätzung der „neuen Gesichter“ im Teilnehmerkreis war sehr beeindruckend, da zwei Personen nach dem Erlebten sofort bereit waren außerordentliches Mitglied im DSB zu werden, um so das Anliegen des DSB aktiv mitzugestalten, ein Erfolg, der für sich spricht! In 2026 wird es deshalb neue Strategieworkshops zu interessanten Thematiken geben, mit guten Referenten und spannenden Herangehensweisen, die Termine und Tagungsorte dafür sind bereits auf der DSB-Homepage bzw. in der Zeitschrift Schnecke (Nr. 130) veröffentlicht, auch da hofft der DSB wieder auf so gute Teilnehmerzahlen und Zuspruch wie in 2025! Nach dem offiziellen Ende des Strategieworkshop bestand im Gelände des Johannisstift noch die Möglichkeit den Adventsmarkt zu besuchen, gestaltet von den Mitarbeitern und Bewohnern der Einrichtungen mit Abschluss in einem Gottesdienst in der Kirche.

**Dr. Matthias Müller Fotos Beate Schwemmer**



© Deutscher Schwerhörigenbund e.V.

Im Jahr 2026 feiert die Schwerhörigenbewegung in Deutschland ein ganz besonderes Jubiläum: 125 Jahre Engagement, Zusammenhalt und Einsatz für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen. Der Deutsche Schwerhörigenbund e. V. (DSB) möchte dieses historische Ereignis besonders würdigen – mit Veranstaltungen, Begegnungen und Aktionen, die zeigen, wie aktiv Hörgeschädigte in unserer Gesellschaft sind und so einen wichtigen Beitrag zur Teilhabe, Barrierefreiheit und zum Demokratieverständnis für die Gemeinschaft leisten. Wir laden Sie recht herzlich ein, dieses besondere Jubiläum 2026 mit uns zu feiern! Am 3. März 2026 veranstaltet der Deutsche Schwerhörigenbund e.V. (DSB) eine Auftaktveranstaltung und einen Aktionstag zum Welttag des Hörens in der Vertretung des Freistaates Sachsen beim Bund, Brüderstraße 11/12, 10178 Berlin für geladene Gäste mit Anmeldung. Bei Interesse bitte im Büro des Landesverbandes melden !!

## Jahresabschluss des OV Leipzig mit Gästen der CI – SHG des LV

Am 11.12.2025 war es nun so weit, unsere Jahresabschlussfeier im Hörzentrum Gromke in Leipzig, fand statt. Es ist kaum zu glauben, wie schnell doch die Zeit vergeht, nicht mehr lange und das Jahr 2025 ist Geschichte. Dieser Nachmittag zum Abschluss des Jahres, verging auch ebenso so schnell. Fleißige Mitglieder aus unserem Verein, sorgten für ein weihnachtliches Ambiente. Nach dem die Vorsitzende des OV Leipzig Beate Schwemmer, den gemeinsamen Nachmittag eröffnete, sprach Marco Rüdiger, Leiter der CI – SHG, über die geplanten kulturellen Aktivitäten im Jahr 2026, zwischen der CI – SHG und dem OV Leipzig. Bei Kaffee, Stollen und Gebäck, konnte sich privat ausgetauscht werden. Gestärkt sangen wir das erste gemeinsame Lied, „Es ist für uns eine Zeit angekommen „, .....



## **EUHA (Internationaler Kongress der Europäischen Union der Hörakustiker) 2025 Exklusive Einblicke im Gromke Hörzentrum Leipzig**

Schon der Titel dieser Veranstaltung, am 12.11.2025 im Gromke Hörzentrum Leipzig, versprach interessante Neuigkeiten im Bereich von Hörsystemen und Cochlea-Implantaten. Neben den Hörakustikerinnen des Gromke Hörzentrum war auch Herr PD Dr.med.habil.Markus Pirlich der HNO Uniklinik Leipzig als Gastredner dabei. Zunächst begrüßte uns Frau Beate Gromke, die Präsidentin der EUHA, ganz herzlich. Sie informierte zum Ablauf der Veranstaltung und gab das Wort an die Hörakustikerinnen. Zuerst wurden wir über den Werkstoff Titan für die Herstellung von Otoplastiken informiert. Meistens kommt Titan bei empfindlicher Haut und Allergikern zum Einsatz. Diese Otoplastiken bestechen durch Langlebigkeit, sie verfärben sich nicht und sind sehr leicht. Davon konnten wir uns anhand eines Produktmusters überzeugen. Allerdings haben sie höhere Eigenanteilbeträge als Standardmaterialien. Danach wurden, sehr gut verständlich und mit Bildern und Produktmustern, 2 neue Hörsysteme vorgestellt. Phonak Virto R und Oticon Zeal. Beide sind Im-Ohr-Geräte mit innovativer Technik, allerdings wegen ihrer Größe ohne gewohnte T-Spule. Danach hielt Herr PD Dr.med.habil. Markus Pirlich seinen Fachvortrag zu Neuigkeiten bei implantierbaren Hörlösungen, wenn Hörgeräte nicht mehr ausreichen. Die anschließende Frage- und Austauschrunde zeigte einmal mehr, dass großer Bedarf an solchen Informationen bei Betroffenen und Interessierten besteht. Wir hoffen, dass es eine solche Veranstaltung auch nach der EUHA 2026 wieder gibt.

## **Spendenaufruf**



Damit wir die geplanten Jubiläumsveranstaltungen, Informationskampagnen und inklusive Angebote in dem Umfang, wie es das Jubiläum verdient, angehen können, sind wir auf Ihre Mithilfe und Unterstützung angewiesen. Viele unserer Projekte werden ehrenamtlich getragen und können ohne zusätzliche Unterstützung nur schwer bis kaum durchgeführt und umgesetzt werden. Deshalb bitten wir um Ihre Mithilfe! Wir sammeln Spenden und finanzielle Zuwendungen für unsere Jubiläumswoche. Mit Ihrer Spende können Sie helfen, die Geschichte und Zukunft der Schwerhörigenbewegung sichtbar zu machen. Jeder Beitrag – ob groß oder klein – stärkt den Zusammenhalt in der Bewegung. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Spendern und Unterstützern !

Spendenkonto:

### **Bankverbindung**

GLS Gemeinschaftsbank

IBAN: DE95 4306 0967 1147 7939 00

BIC: GENODEM1GLS

**Gemeinnützig anerkannt**

FA Kö 1, Steuernr: 27/663/55087



*Alles Gute zum Geburtstag!!!*



*Thomas Ficker 14.02.2026*

## 10. Engagementtage am 01./02.12.25 im Tagungswerk Berlin

Das Staatsministerium für Sport und Ehrenamt im Bundeskanzleramt hatte zu den 10. Engagementtagen Vertreter aus Vereinen und Organisationen aber auch Engagierte selbst in das Tagwerk (ehemaliges Kirchgemeindezentrum) in der Lindenstraße 85 in Berlin eingeladen. Seitens des DSB nahm Dr. Matthias Müller als Präsident und Frau Kriemhild Egermann-Schuler als sozial-politische Referentin daran teil. Es war wie ein nahtloser Übergang vom DSB- Strategieworkshop vom 28.-30.11.25 in Berlin Spandau (Hotel Christopherus) mit dem Thema „Stärkung und Anerkennung des Ehrenamtes“ zu den Engagementtagen am 01./02.12.26. Als Moderatorin der Veranstaltung konnte die mehrfach in solchen Rollen sich profilierte Ninia LaGrande gewonnen werden. Mit zwei Impulsvorträgen startete am 01.12.25 um 10.15 Uhr das Programm, Frau Dr. Barbara Kibele – Abt.-Ltrn. im Staatsministerium für Sport und Ehrenamt und Herr Rainer Hub, Vorsitzender des Sprecherrates des Bundesnetzwerkes Bürgerschaftliches Engagement. Danach hielt Frau Staatsministerin Dr. Christiane Schenderlein ihre Eröffnungsrede und hob darin die Bedeutung des Ehrenamtes bei der Bewältigung der gesellschaftlichen Aufgaben hervor. In einer anschließenden Podiumsdiskussion mit 5 Experten auf dem Gebiet des Ehrenamtes und bürgerschaftlichen Engagements wurden die angesprochenen Themenbereiche noch einmal vertieft. ....



## Ein Jahr neigt sich dem Ende



Am Sonntag dem 28.12.2025 öffneten wir unsere Beratungsstelle für ein letztes Zusammentreffen in diesem Jahr. Nach dem Motto weihnachtlicher Ausklang mit Musik, konnte jeder der Anwesenden, nach Lust und Laune mitsingen oder nur zuhören. Marie Lorenz brachte etwas Technik mit und warf die Titel und die Texte der Interpreten mit einem Beamer an die Wand. Wir erwarteten einen gemütlichen Kinonachmittag. Los ging es mit Weihnachtsliedern und dann wurden Wunschlieder gespielt wie von Hans Albers, Roger Whittaker, Celine Dion, Heintje, Roland Kaiser und viele weitere. Natürlich haben wir auch festlich Kaffee getrunken und Torte gegessen. Mit alkoholfreien Sekt verabschiedeten wir das Jahr 2025 mit den besten Wünschen für uns alle. Ein sehr schöner Abschluss in einer besonderen und schönen Atmosphäre.

**Edeltraud Lorenz OV Borna**

## Verbandsrat der PARITÄT tagte am 4./5. Dezember 2025

Nach seiner Berufung in den Verbandsrat der PARITÄT, nahm DSB Präsident Dr. Matthias Müller am 4. und 5. Dezember 2025 an der Sitzung dieses Gremiums in der Oranienburger Str. 13/14 in Berlin teil. Eröffnet wurde



die Sitzung vom Vorstandsvorsitzenden, Achim Meyer auf der Heyde, Tagungsleitung hatte der Hauptgeschäftsführer, Dr. Joachim Rock. Ein wesentlicher Teil der Sitzung widmete sich dem Bauzustand und geplantem Fertigstellungstermin des neuen PARITÄTER Gebäudes am Tempelhofer Damm 156, der nun beim 30. Juni 2026 liegt. Weitere Problemkreise waren die Abstimmungen zu den Positionspapieren: Junge Stimmen, Frauenpolitik, Alterssicherungspolitik, Gesundheitssicherungsgesetz uvm. In einem sehr interessanten Vortrag informierte Frau Prof. Dr. Katharina Spieß, Direktorin des Bundesinstitutes für Bevölkerungsforschung (BIB) von der J. Gutenberg Universität in Mainz, über "langfristige Herausforderungen im Demografischen Wandel". Die nächste Verbandsratsitzung ist für April 2026 geplant.

**Dr. Matthias Müller**

.... Neben den Impulsvortragsreferenten brachte Frau Katerina Peramic als Vorstandsmitglied der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt ihre Erfahrungen aus den jahrelang begleiteten Projekten ein, Frau Frederike von Büнау, Generalsekretärin des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, erläuterte die Fördersummen, die Stiftungen jährlich für Ehrenamtliche bereitstellen und Herr Tim Kramer berichtete als BBE-Engagementbotschafter über seine Projektarbeit „Aktiv gegen Einsamkeit“. Nach der Mittagspause begannen in 5 thematisch interessanten Workshops (z. B. KI im gemeinnützigen Sektor, Begegnung und Teilhabe im ländlichen Raum, Schutz und Prävention vor antidemokratischen Angriffen u.a.m.) die Weiterbearbeitung des Themas. Mit einem Imbiss und Abend der Begegnung klang der erste Tag aus. Am 02.12.25 hielten ab 9 Uhr Herr Günter Burkhardt (Mitglied im Sprecherrat des Bundesnetzwerkes Bürgerschaftliches Engagement – BBE) und Frau Prof. Dr. Susanne Kuger (Forschungsdirektorin des Dt. Jugendinstitutes) ihre Impulsreferate. Anschließend setzte wieder



eine Workshop-Runde zu 5 wichtigen Themen (z.B. Ehrenamtliche von Bürokratie entlasten oder Ergebnisse des 6. Deutschen Freiwilligensurvey u.a.m.) ein, um die Teilnehmer des Engagementtages zu neuen Projekten

zu aktivieren. Mit einer Abschlußpodiumsdiskussion der aktiven Mitgestalter der Veranstaltung und einer Auswertung/Bewertung der Ergebnisse wurde die Tagung beendet. Umrahmt wurde die Veranstaltung von 14 Ausstellern (Vereinen) zum Thema

**Dr. M. Müller**

## 15 Jahre Deutscher Schwerhörigenbund Mitteldeutschland – Thüringen / Sachsen-Anhalt

Erst als die Förderung für die Festveranstaltung zum 15-jährigen Bestehen des DSB Landesverbandes Mitteldeutschland der Schwerhörigen, Ertaubten, Tinnitusbetroffenen und CI-Träger in Thüringen und Sachsen-Anhalt durch die Krankenkasse bewilligt war, lud der Verein (somit sehr kurzfristig) nach

Sangerhausen in das Rosarium für den 19.12.25 ein. Mit ihrer bewährten Busorganisation sicherte der Landesverband den Transport der Teilnehmer von Weimar nach Sangerhausen. Trotzdem reisten einige



Vertreter von Ortsvereinen bzw. SHG aus Mitteldeutschland selbständig nach Sangerhausen an. So auch der DSB-Präsident, Dr. Matthias Müller, aus dem Erzgebirge. Egal wie man ins Solarium gekommen war, zuerst gab es mit belegten Brötchen und Obst einen angenehmen, stärkenden Imbiss. Danach war offizieller Start mit einem musikalischen Duo. Mit der Begrüßung der Anwesenden und Ehrengästen (CA Dr. med. Lange vom CI-Zentrum Halberstadt, Dr. Müller – DSB-Präsident) beginnt Detlev Schilling, der Vorsitzende des LV Mitteldeutschland, seine Festrede zum Jubiläum. Unterstützt durch eine Power Point Präsentation zu den einzelnen Jahresscheiben (2010 – 2025) macht Herr Schilling seine Ausführungen. Am Ende wird mit einem Glas Sekt darauf angestoßen. ....



## Weihnachtszeit ist Bastelzeit im OV Borna

Nachdem im letzten Jahr das Basteln wieder regen Zuspruch gefunden hatte, folgte die 4. Auflage Adventsbasteln am Samstag, dem 22.11.2023. Unter Anleitung von Chris und Yvonne, die alles sehr gut vorbereitet hatten, ging es los. So hatten wir es in diesem Jahr etwas leichter und mussten unsere Kränze nur noch schmücken und verschönern. Als alles fertig war, strahlten die Lichter und die Augen. Man ist niemals zu alt, um selbst mitzuwirken. Es gab ja Unterstützung und so waren wir alle über das Ergebnis unseres gebastelten wunderschönen Adventsgesteck sehr glücklich. Nun kann in der Adventszeit unser Gesteck leuchten und wir uns erfreuen. Auch an diesem Tag fand die Verlosung für die Wichtelpakete statt und jeder bekam einen Brief mit dem gelosten Namen.



Text und Foto Edeltraut Lorenz OV Borna



## Wechsel Hütte auf dem Weihnachtsmarkt in Borna

In diesem Jahr wurde die Initiative zum Verkauf von Sachen auf dem Weihnachtsmarkt von Helga gestartet. Sie übernahm die Organisation und managte alles für einen erfolgreichen Verkauf am Dienstag dem 16.12.2025. Unterstützung beim Verkauf hatte sie durch Hardy. Hannelore übernahm alles organisatorische an diesem Tag wie aufschließen der Hütte, Tee machen, Schild anbringen, eben was gute Seelen so machen. Vielen Dank und so waren wir wieder auf dem Weihnachtsmarkt präsent und haben was für unsere Kasse getan.



Edeltraut Lorenz OV Borna

.....

Nach einer weiteren Musikeinlage halten die Ehrengäste ihre Grußworte. Dr. Lange betont, wie wichtig es für ihn ist, den LV als Partner für seine Arbeit an seiner Seite zu wissen. Dr. Müller erklärt die Bedeutung des LV-Mitteldeutschland für den „Weißen Fleck“ – Sachsen-Anhalt für die DSB -Arbeit. Aber auch Frau Helbing von der PARITÄT Thüringen war als Gratulantin gekommen und würdigte so das Jubiläum. Auch im Grußwort der Leiterin der SHG Wittenberg, Frau Wontak, wurde sehr deutlich, wie wichtig der LV für die Schwerhörigenarbeit vor Ort ist. Wieder umrahmte eine Musikeinlage die Zwischenzeit. Danach kam die Runde der Ehrungen von Einzelmitgliedern im Landesverband mit einem Präsent in „weihnachtlicher Ausführung“. Zum Abschluß der Festveranstaltung wagte Herr Schilling einen Ausblick auf die weitere Arbeit im Landesverband, insbesondere auf die personelle Sicherung des zukünftigen Vorstands, der weiteren Aktivierung der Mitglieder zu Veranstaltungen und die feste Einbindung in den DSB. Nach der musikalischen Abschlußdarbietung wird zum typischen „Weihnachtssessen“ (Ente oder Lamm, Klöße, Rotkohl) eingeladen. In angeregten „Tischgesprächen“ wird das Jubiläum noch einmal individuell bewertet und gewürdigt. Dr. Müller nutzte diese Gelegenheit für die Information zum 125-jährigen Jubiläum der Schwerhörigen Bewegung in Deutschland in 2026 und lud zur Auftaktveranstaltung am 03.03.26 nach Berlin ein! **Dr. M. Müller**



## Jahresabschluss-Beratung des erweiterten Vorstandes des Landesverbandes

Am 15.12.2025 traf sich der erweiterte Vorstand des Landesverbandes der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e.V. zu seiner letzten Sitzung 2025. Auf der Tagesordnung stand der Rückblick auf das Jahr 2025 und die Planung unserer Aktivitäten für 2026. Karla hat wieder für ein großartiges weihnachtliches Mittagessen gesorgt und unser Kaffeetrinken mit Stollen abgesichert. Herr Dr. Matthias Müller eröffnete die

Versammlung und freute sich über das Wiedersehen. Die Freude wurde etwas getrübt, da uns die Nachricht erreichte, dass Uwe Möcke ins Krankenhaus



eingeliefert wurde. Dr. Müller dankte allen Verantwortlichen im Vorstand für die geleistete Arbeit im Jahr 2025, beklagte aber auch die schwierigen Verhältnisse in der EUTB, im Büro und in der Organisation, sowie im personellen Bereich u.a. bedingter Renteneintritt, Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen, Krankheit und Reha. Nach dem Ausscheiden von Beate Dietmann konnten für die EUTB, Frau Angela Hopfe und Frau Karsta Arnold neu eingestellt werden. Sie wurden ab 01.08.25 von der Praktikantin Lana Pilgrim unterstützt. Der Vorstand erarbeitete daraufhin mögliche Maßnahmen für eine Stabilisierung 2026. ....

## Herbstfest am 19. 10. 2025



Eine schöne Tradition ist auch unser Herbstfest. Dieses Jahr fand es am 19. Oktober in unserer Beratungsstelle statt. Der Raum wurde von Hannelore und mir noch schön geschmückt und pünktlich um 14.00 Uhr trafen alle Feierlustigen ein und es gab Kaffee und Kuchen und im Anschluss leckeres Eis mit Sahne. Nach dem Kaffeetrinken las ich Bräuche und Gedichte vor und gemeinsam sangen wir ein paar Herbstlieder. Als besonderen Höhepunkt gab es nun Thüringer Bratwürste mit Kartoffelsalat oder Weißbrot, dazu Senf und/oder Ketchup. Roland war wie immer unser Grillmeister. Die vorzüglichen Roster mundeten allen und wir alle konnten uns satt essen. Herzlichen Dank dafür, aber auch an die fleißigen Hilfen beim Abwaschen. Natürlich gab es dazu auch Getränke je nach Geschmack. Dieser Nachmittag fand bei unseren Mitgliedern einen guten Anklang. Gegen 17.30 Uhr gingen wir zufrieden nach Hause. **Bild und Text Edeltraud Lorenz OV Borna**

### 37. Bornaer Zwiebellauf

wie in jedem Jahr, so fand auch in diesem Jahr traditionell am 03.10.25 der Bornaer Zwiebellauf statt. Fünf Mitglieder unseres Vereines trafen sich, um an dem Lauf



teilzunehmen. Hannelore, Hardy, Heiko, Edeltraud und unsere 93jährige Inge wurde vom OBM persönlich begrüßt. Erst anschwitzen und dann abfeiern! Das war wieder das Motto am Tag der Deutschen Einheit in Borna. Bei goldenem Oktoberwetter drehten mehr als 1.300 Freunde des runden Gemüses ihre Kreise im Rudolf-Harbig-Stadion. Die 1,2 Tonnen Zwiebeln, wie immer freundlicherweise gespendet von den Städtischen Werken Borna, gingen bei dieser stattlichen Teilnehmerzahl dann nach einer Stunde vollständig an die Sportler. Unsere erlaufenen Zwiebeln wurden im Anschluss in unserer Beratungsstelle aufgeteilt. Natürlich gab es auch Kaffee und Kuchen und es wurde gelacht, bevor wir zufrieden den Heimweg antraten.

**Text und Bild Edeltraud Lorenz**



..... So wird z.B. vor unserer nächsten Vorstandssitzung, am 02.02.26, eine „Bestandserhebung“ bezüglich verbessernder Maßnahmen zu Ordnung, Sauberkeit und besserer Möblierung im Büro/in der EUTB stattfinden.

Ziel ist eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen unserer EUTB-Mitarbeiterinnen ohne die Anmietung neuer Räume, auch im Hinblick auf die im Jahr 2026 anstehende Re-Zertifizierung der EUTB. Im Rückblick erinnerte Herr Dr.



Müller noch einmal an unseren 13. Sächs. Hörtag in Dresden, den Landeskongress in Jonsdorf, die Workshops der CI-Hersteller sowie an unsere beiden Arbeitsgespräche mit unseren Mitgliedern im LV. Ein besonderes Ereignis waren die DSB-Selbsthilfetage vom 25.09.-28.09.25 in der Kulturhauptstadt Europas, Chemnitz. Neben der normalen EUTB-Arbeit hatten die Mitarbeiter gemeinsam mit dem Landesverband diese Veranstaltung abzusichern. Unser Dank galt vor allem dem Orga-Team. Weitere Aktivitäten waren der Besuch der EUHA in Nürnberg, der ConSozial Messe Nürnberg, des Traumkonzert in Chemnitz und des Strategie Workshops Ende November in Berlin-Spandau. Unsere Beteiligung, mit Info Stand und HÖRmobil beim Patienten-Tag an der Uniklinik Leipzig fand auch großes Interesse bei den Besuchern. Auf der Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl der LAG-Selbsthilfe Sachsen wurde Herr Dr. Müller zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. So könnten noch viele weitere Begegnungen genannt werden.

.....

..... Vielmals ging es auch in den durch Dr. Müller mit Firmen, Krankenkassen und Sponsoren geführten Gesprächen, um die Finanzierung unserer Aktivitäten. In Zeiten besonders knapper Kassen ist es nicht nur bei uns schwierig geworden, die erforderlichen Mittel zu erhalten. Wir stehen 2026, im Jahr des 125-jährigen Jubiläums der Schwerhörigen-Bewegung in Deutschland, nicht nur bei den Fördermitteln vor neuen, großen Herausforderungen, sondern auch bei der Mitgliedergewinnung und Stabilisierung unserer Vereine und Selbsthilfegruppen. Unsere Öffentlichkeitsarbeit muss sich verbessern. Wir wollen endlich unsere Website voranbringen und unsere Arbeit auf verschiedenen Veranstaltungen vorstellen. Dafür bieten sich der 14. Sächs. Hörtag in Leipzig und der Tag der offenen Tür im BBW (Berufsbildungswerk) Leipzig an. Im anschließenden Austausch untereinander stellten wir wieder einmal fest, dass unsere Probleme und Aktivitäten im Landesverband nur gemeinsam mit euch gemeistert werden können. Unsere Sitzung klang mit einem gemütlichen Beisammensein bei Stollen und weihnachtlichen Naschereien aus. **Beate Schwemmer stellvertr. Vorsitzende des LV**

**Impressum: Redaktion:** Dr. Matthias Müller, Uwe Möcke

**E-Mail :** [landesverband@schwerhoerige-sachsen.de](mailto:landesverband@schwerhoerige-sachsen.de)

Die namentlich genannten Autoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen, kann trotz sorgfältiger Prüfung, nicht übernommen werden. Das Einverständnis zur Veröffentlichung der Bilder in den Artikeln liegt den jeweiligen Autoren bzw. der Redaktion vor.

## Geburtstagsfeier zum 70. Geburtstag

Am 28.09.25 wurde Hardy Heimburger 70 Jahre alt und er ließ es sich nicht nehmen, seinen Geburtstag mit uns zu feiern. So wurde am Donnerstag den 02.10. in gemütlicher Runde eine kleine Feier organisiert. Der Geburtstagstisch war geschmückt mit 12 unterschiedlichen Biergetränken, dies lies Hardys Herz höherschlagen. Auch wenn er sich aus der Vorstandarbeit zurückgezogen hat und jetzt seinen Hobbys, Wandern und Bieretiketten sammeln und vieles andere mehr widmet, hat er viele Jahre im Verein sehr gut mitgewirkt und war von der Gründung bis ins Jahr 2015 über 30 Jahre, Vorsitzender unseres Vereins.



**Text und Bild Edeltraud Lorenz OV Borna**



**Ortsverein Leipzig:**



Termin	Aktivität	Ort	Uhrzeit
Do.15.01.	<b>Vortrag Patientenverfügung</b>	Gromke Hörzentrum	14.30 Uhr
Do.15.02.	<b>Gruppentreffen</b>	Gromke Hörzentrum	14.30 Uhr
Sa. 28.02.	<b>Bildungsfahrt</b>	Halloren Fabrik Halle	9.30 Uhr
Do 19.03.	<b>Gruppentreffen</b>	Gromke Hörzentrum	14.30 Uhr
Alle Termine und Aktivitäten auch unter <a href="http://www.lsb-1913.de">www.lsb-1913.de</a>			
<b>Beratung momentan nur online <a href="mailto:info@lsb-1913.de">info@lsb-1913.de</a></b>			

**Ansprechpartner:** Vors. Beate Schwemmer

1.Leipziger Schwerhörigenbund 1913 e. V., Weißdomstr.98

04209 Leipzig, **E-Mail:** [info@lsb-1913.de](mailto:info@lsb-1913.de)

**Schwerhörigenverein im Erzgebirgskreis:**

Termin	Aktivität	Ort	Uhrzeit
Fr.23.01.	<b>Spielenachmittag</b>	Büro Aue	15 Uhr
Fr.13.02.	<b>Vortrag zum " BGG" Dr. Müller</b>	Büro Aue	14 – 17 Uhr
Fr..27.03.	<b>Osterbasteln</b>	Schwarzenberg	15 – 17 Uhr

**Ansprechpartner:** Vors. Katrin Schwenke, Robert-Schumann-Str.10

08280 Aue, E-Mail: [kathrin.schwenke@googlegmail.com](mailto:kathrin.schwenke@googlegmail.com)

**Beratungsstelle:** Schwerhörigenverein im Erzgebirgskreis e.V.,

Rudolf-Breitscheid-Straße 34, 08280 Aue – **Mo. + Do. 09:00-12:00 Uhr und 13:00-**

**15:00 Uhr;** o. n. Vereinb. **Tel.:** 03771/ 25 43 872, **Fax:** 03771/ 56 57 34



**Veranstaltungstermine der OV und  
SHG für Januar bis März 2026**

**Bitte die aktuellen Informationen zu den Veranstaltungen in den  
OV's und SHG erfragen.**

**Ortsverein Borna:**

Termin	Aktivität	Ort	Uhrzeit
Fr. 09.01	<b>Kegeln</b>	Gasth. „Glück Auf	15 - 18 Uhr
Sa..11.01.	<b>Neujahressen</b>	Beratungsstelle	12.00 Uhr
Do.12.02.	<b>Kappenfest</b>	Beratungsstelle	14 - 17 Uhr
So. 08.03.	<b>Frauentag</b>	Beratungsstelle	14 - 17 Uhr
Fr. 13.03.	<b>Kegeln</b>	Gasth. „Glück Auf“	15 - 18 Uhr
Sa. 28.03.	<b>Osterbasteln</b>	Beratungsstelle	14 -17 Uhr
<b>Jeden Donnerstag ab 14 Uhr SHG Treffen in der Beratungsstelle, Kaffeetrinken, Spiele-und Mitmachnachmittag</b>			
<b>Änderungen werden telefonisch, über Regio TV, LVZ bekanntgegeben.</b>			

**Ansprechpartner:** Vors. Edeltraud Lorenz, **Beratungsstelle:** Reichsstr. 14a,  
04552 Borna, **Tel:** 03433/24 59 191 oder 03433/24 59 193 **Fax:** 03433/24 59  
192 – **Die. 9 – 12 Uhr; Do. 14 – 17 Uhr, E-Mail:** [info@schwerhoerige-borna.de](mailto:info@schwerhoerige-borna.de)

**Hephatha e. V.:**

Termin	Aktivität	Ort	Uhrzeit
16.01.26	<b>Vortrag " Boreliose"</b>	Büro Bärenstein	14 – 16 Uhr
13.02.26	<b>Faschingsfeier</b>	Büro Bärenstein	14 – 16 Uhr
27.03.26	<b>Osterbasteln</b>	Büro Bärenstein	14 – 17 Uhr

**Ansprechpartner:** Vors.: Dr. Matthias Müller, Schulweg 10, 09471 Bärenstein  
**Tel./Fax:** 0 3774 / 813 57, **E-Mail:** [info.hephatha@mail.de](mailto:info.hephatha@mail.de)



**Ortsverein Dresden:**

Termin	Aktivität	Ort	Uhrzeit
Mi. 28.01.	<b>Wanderung durch die Dresdner Heide</b>	Hbf Dresden Nord, Straßenbahnlinie 11	11 Uhr
Do. 29.01.	<b>Offener Treff der CI -SHG</b>	OV Dresden Reitbahnstraße 36	17 Uhr
Di. 03.02	<b>Gesellige Kaffeerrunde</b>	OV Dresden Reitbahnstraße 36	14 Uhr
Do. 19.02.	<b>Kegeln in Altkaditz</b>	Gaststätte „Sauna“ Übigauer Straße 5	14-16 Uhr
<b>Beratung nur nach Voranmeldung per Fax, Telefon, Mail</b>			
<b>Weitere Termine / Änderungen unter <a href="http://www.schwerhoerige-dresden.de">www.schwerhoerige-dresden.de</a></b>			

**Ansprechpartner:** Vors. Thekla Richter, Anita Tries

**Beratungsstelle:** Reitbahnstr. 36, 01069 Dresden, **Tel.:** 0351/501 77 93

**Fax:** 0351/501 77 94, **E-Mail:** [ortsverein@schwerhoerige-dresden.de](mailto:ortsverein@schwerhoerige-dresden.de)

**Sprechzeiten:** Mo 14 - 18 Uhr, Di 14 - 17 Uhr, Do. nach Vereinbarung

**Kooperatives Mitglied SHG der Schwerhörigen Chemnitz**

**Ansprechpartner:** Frau Christel Frohs, Marianne – Brandt Straße 1, 09112 Chemnitz **Tel:** 0371316529 **E-Mail:** [christel.frohs@gmx.de](mailto:christel.frohs@gmx.de)

Termin	Aktivität	Ort	Uhrzeit
3. Mittwoch im Monat	Gruppentreffen im GHZ Chemnitz		15,00 – 17,00 Uhr

**CI - SHG im Landesverband**

**Ansprechpartner:** Marco Rüdiger **E-Mail:** [cishg-landesverband@online.de](mailto:cishg-landesverband@online.de)  
Georgstraße 7e, 09111 Chemnitz **Tel.:** 0371/91898999

Termin	Aktivität	Ort	Uhrzeit
Sa.17.01.	<b>Neujahrstreffen</b>	„Coffe Baum“ Leipzig	15 Uhr
Sa.28.02.	<b>Bildungsfahrt</b>	Halloren Fabrik Halle	9.30 Uhr

**Ortsverein Delitzsch:**



Termin	Aktivität	Ort	Uhrzeit
<b>Veranstaltungstermine bitte telefonisch im LV erfragen!</b>			
<b>Beratung nur nach telefonischer Vereinbarung</b>			

**Ansprechpartner:** Vors. Otto Weidt, Zeppelinstr. 2, 04519 Rackwitz/ OT Zschortau – Beratung nach **Tel .:** 03420 2/ 915 66 Vereinbarung **Fax:** 034202/369725

**Ortsverein Chemnitz:**

Termin	Aktivität	Ort	Uhrzeit
jeden Dienstag	<b>Beratungs - und Begegnungsabend</b>	OV, Wielandstr. 9	16 – 19 Uhr
Februar	<b>Fasching in Planung</b>		

**Ansprechpartner:** Uwe Möcke, Sonja List

**Beratungsstelle:** Wielandstraße 9, 09112 Chemnitz, **Tel.:** 0371/ 382 34 19

**Fax:** 0371/ 382 34 29; **E-Mail:** [ohrwurmchemnitz@online.de](mailto:ohrwurmchemnitz@online.de) ; [sonja4@gmx.de](mailto:sonja4@gmx.de)

**SHG Treuen:**

Termin	Aktivität	Ort	Uhrzeit
<b>Termine bitte in der SHG erfragen!</b>			

**Ansprechpartner:**

Frau Karla Müller, 09111 Chemnitz, Georgstr. 7e  
Tel.: 0371/91898999

**Kooperatives Mitglied OV für Schwerhörige-Ertaubte e.V. Bautzen (in Gründung)**

**Ansprechpartner:** Ramona Duhn, Postfach 1615, 02606 Bautzen  
**Tel.:** 03591 53 12 396; **Fax:** 03591 53 12 784 **E-Mail:** [ramona.karin9t@online.de](mailto:ramona.karin9t@online.de)

